

und schliesslich im dritten Teil zu Rechtsproblemen und -grundlagen des Artenschutzes. Aufgrund der Fülle der erfaßten Literatur wurden die Teile 1 und 2 zur besseren Übersicht und zur gezielten Benutzung nach Pflanzen und nach einzelnen Tiergruppen unterteilt. Unter diesem Gesichtspunkt wurde auch Kapitel 3 nach nationalem und internationalem bzw. ausländischem Recht untergliedert. Einzelne Titel, die bereits in der Bibliographie Nr. 36 aufgeführt sind, thematisch aber auch in den Rahmen der Bibliographie Nr. 37 paßten, wurden der Vollständigkeit halber noch einmal zitiert. Wenngleich beide Bibliographien nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben können, so stellen sie gemeinsam doch einen recht guten Überblick über die Fülle der Literatur zum Thema Artenschutz dar (Vorwort).

HAARMANN, KNUT, & RAINER FLÜECK (1979): Bibliographie Nr. 38: Feuchtgebiete: Gefährdung — Schutz — Pflege — Gestaltung. 60 Bl., hektograph., 541 Quellen, zu beziehen wie oben. — Die Feuchtgebiete (= Fluß- und Brachlandschaften, Seen, Moore, Bruchwälder, Röhrichte, Küstenbereiche, Feuchtwiesen, Weiher und Teiche) gehören zu den besonders gefährdeten Teilen unserer Landschaft. Sie sind bedroht durch Verschmutzung, Überdüngung, Freizeitbetrieb, Baumaßnahmen (Deiche, Begradigungen usw.), Entwässerung und dergleichen mehr. Der Naturschutz nimmt sich daher besonders intensiv ihres Schutzes an. Gesetze, Verordnungen, Richtlinien werden erlassen, die Öffentlichkeit informiert, Forschungsvorhaben begonnen und Schutzbereiche ausgewiesen. Der Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zur Ramsar-Konvention am 24. 2. 1976 und die Öffentlichkeitskampagne des Europarates „Schutz und Pflege der Feuchtgebiete“ 1976/77 haben vielen Menschen die gefährliche Situation unserer Feuchtgebiete deutlich gemacht. Viele wollen sich jetzt noch eingehender informieren oder benötigen für eigene Arbeiten weiterführende Literatur. Hierbei will die vorliegende Bibliographie helfen. Sie enthält 541 Literaturangaben, die im Hinblick auf ein schnelles, gezieltes Nachschlagen thematisch geordnet sind. Da Vollständigkeit niemals zu erreichen ist, kann auch diese Bibliographie die eigene Literatursuche des Benutzers nicht ersetzen. Vielmehr beschränkten sich die Verfasser bereits bei der Auswahl der Titel auf die für den Naturschutz wichtigen, im wesentlichen nach 1965 erschienenen Veröffentlichungen, wobei das deutschsprachige Schrifttum vorrangig Berücksichtigung fand. Zoologische, botanische, limnologische oder andere Abhandlungen, die nicht in diesem Sinne anwendungsorientiert abgefaßt sind, blieben mit Ausnahme grundlegender, zusammenfassender Titel unberücksichtigt. Schriften aus dem Artenschutz (z. B. Hilfen für Amphibien allgemein) und über Probleme des technischen Umweltschutzes wurden nicht erfaßt. Auch die erschöpfende Berücksichtigung des Bereiches Landschaftspflege und -planung in Feuchtgebieten muß einer späteren Übersicht überlassen bleiben. Hingegen wurden Vorschriften zur Renaturierung und Beispiele erfolgreich verlaufendener Renaturierungen aufgenommen, da die Neuschaffung von Feuchtgebieten auf Abgrabungsflächen für den Naturschutz von großer Wichtigkeit ist. Die Verfasser möchten mit dieser Bibliographie auch einen Beitrag zur Informationskampagne 1979/80 des Europarates „Schutz der Lebensräume und der darin lebenden Tiere und Pflanzen“ leisten. Sie hoffen, mit dieser Literaturliste der Erhaltung der Feuchtgebiete einen kleinen Dienst erwiesen zu haben (Vorwort).

Nachrichten

Umfrage

Einflug von Großtrappen: Der letzte große Einflug von Großtrappen nach West-Europa fand im Winter 1969/70 statt. Damals wurden alle Beobachtungsdaten zentral gesammelt und die Bearbeitung des Materials wurde veröffentlicht in D. HUMMEL u. R. BERNDT (1971): Der Einflug der Großtrappe (*Otis tarda* L.) nach West-Europa im Winter 1969/70. J. Orn. 112: 138—157. Im derzeitigen schneereichen Winter 1978/79 sind nun wieder verstärkt Großtrappen in Niedersachsen und in Nordrhein-Westfalen beobachtet worden. Auch dieser Einflug soll wieder für ganz West-Europa zentral bearbeitet werden. Hierzu werden Mitteilungen über Trappenbeobachtungen unter Angabe von Datum, Ort, Anzahl, Geschlecht und Beobachtungsumständen erbeten an Prof. Dr.-Ing. DIETRICH HUMMEL, Trinchenberg 4, D-3302 Cremlingen 1 (Weddel), Tel.: 05306/4593. Auch Hinweise auf Veröffentlichungen in der lokalen und jagdlichen Presse wären sehr willkommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [30_1979](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nachrichten 75](#)